

Inhalt

Kapitel 1: Die Katze und ihr riesengroßes Herz – Seite 13

Weil sie sich niemals verbiegen lässt – Weil sie so unglaublich liebevoll ist – Rotzfrech, bauernschlau – Und herrlich nachtragend – Weil sie einem immer wieder verzeiht – Weil sie so launisch ist wie eine Diva – Immer will sie der Chef sein – Stundenlang kann sie schmusen – Sie zeigt uns, dass sie ein Raubtier ist – Wie sie uns vermisst! – Und wie sie sich freut, wenn wir wieder da sind

Kapitel 2: Die Katze und ihr Garten-Glück – Seite 31

Weil sie so leidenschaftlich Mäuse fängt – Die elegante Jägerin – Souverän im Stress – Sie ist eine Sonnenanbeterin – Ihr Home ist ihr Castle – Sie kennt die besten Verstecke – Alles kriegt sie mit, doch man sieht sie nicht – Sie hat ihre festen Garten-Rituale – Immer Sorge, ob sie nach Hause findet – Die Freude, wenn sie wieder da ist – Ihr ganz spezieller eigener Geschmack

Kapitel 3: Die Katze und ihr schönes Leben als Stubenhocker – Seite 57

Eine Wohnungskatze ist das Entspannteste überhaupt – Klüger als wir und Chef in der Wohnung – Ihr Lieblingsplatz – Sie bleibt auch mal allein zu Haus – Man muss sich niemals um sie sorgen – Sie ist ganz gern mal allein – Wie zärtlich und liebevoll sie einen abends begrüßt – Niemals mehr allein – Sie spricht so schön mit uns – In der Wohnung wird sie steinalt – Und sie ist schön wie ein Gemälde

Kapitel 4: Die Katze und ihre unglaubliche Sauberkeit – Seite 81

Wie niedlich sie sich putzt – Wie sauber sie ihre Wohnhöhle hält – Die Katze und ihr blitzblanker Napf – Die Suche nach dem Katzenklo – Ihre Sauberkeit auch ohne Katzenklo – Ihre superfeine Nase – Sie bringt uns bei, Erfolg zu genießen – Wie sie Unordnung hasst! – Wie sie ihre eigene Schönheit genießt! – Sie mag es gar nicht, wenn wir müffeln – Und sie lässt sich wie eine Königin bedienen

Kapitel 5: Die Katze als Diva und weise Majestät – Seite 103

Sie mag längst nicht jeden – Sie ist vermutlich viel klüger, als sie tut – Sie ist der wahre Guru – Sie hat ihren eigenen Lebensplan und setzt ihn auch um – Manchmal schiebt sie den Seelen-Blues – Sie hat ihren eigenen Kopf – Sie ist so herrlich egoistisch – Elitär wie die Queen, nur viel direkter – Sie hat ihre Geheimnisse – Sie ist so, wie jede Frau gern wäre – Sie passt sogar zu starken Männern

Kapitel 6: Die Katze als Seelentröster – Seite 123

Ihre Liebe schmeichelt uns – Sie vertreibt die Einsamkeit – Mit ihr wird es niemals langweilig – Sie nervt überhaupt nicht – Immer ist jemand zum Kuscheln da – Wir können ihr alles erzählen – Wir sind sooo stolz auf sie – Sie kann Menschen einander nahebringen (aber auch entzweien) – Auch eine Wildkatze kann das Herz erwärmen – Die Katze spürt es, wenn wir leiden – Bei kleinen Depressionen ist sie besser als ein Therapeut

Kapitel 7: Die Katze, die Kinder, der Mann und Oma – Seite 143

Kinder und Katze, das passt einfach – Sie ist der Liebling von allen – Bei ihr können die Kinder ihre Sorgen abladen – Selbst die härtesten Kerle werden bei Katzen weich – Männern bringt sie bei, wie man mit Frauen umgeht – Eine Katze pro Kind macht alle froh – Die Katze sorgt für Streitkultur – Für viele kann sie ein Kind ersetzen – Wie pflegeleicht sie ist! – Von wem fühlt Mutti sich verstanden? Von der Katze! – Und Omi liebt sie auch (aber sag niemals Omi zur Omi)

Kapitel 8: Die Katze und unsere mehr oder weniger lieben Nachbarn – Seite 163

Katzenhüten? Kein Problem – Dem Katzenfreund kann man immer was schenken – Katzen bellen nicht – Katzen kann man einschleusen, auch wenn Tiere verboten sind – Katzen schaffen Sozialkontakte – Katzen kann man teilen – Böse Nachbarn werden schnell entlarvt – Haut die Katze mal ab, suchen alle Nachbarn mit – Sie fängt auch die Mäuse von nebenan – Sie ist der Schrecken aller Gartenspießer – Katzenbabys machen Nachbarn zu Verwandten

Kapitel 9: Die Katze, der Single, die Partnersuche – Seite 181

Nie wieder peinliche Pausen beim allerersten Date – Nie wieder der falsche Kerl im Bett – Das Urteil der Katze ist gnadenlos – Katzen dürfen beim Sex im Zimmer bleiben, Hunde nicht – Der »Morgen danach« ist mit Katze viel entspannter – Mit Katze darf sie sich bei ihm melden, ohne Katze keinesfalls – Über Katzen lässt sich trefflich streiten – Männer halten Frauen mit Katzen für kapriziös – Mann mit Katze kriegt jede Frau rum – Katzen-Singles erkennt man am Einkaufswagen – Katzenallergie ist ein plausibler Trennungsgrund

Kapitel 10: Die Katze, Krankheit, Tierarzt, Tod – und Liebe weit darüber hinaus – Seite 205

Die vielen schönen Fotos, auf denen man nix sieht – Wenn die Katze krank spielt – Sie ist richtig zäh – Und sie ist so glücklich, wenn es ihr wieder besser geht – Ein schöner Tag im Tierarzt-Wartezimmer – Wie viele nette Tierärzte es doch gibt – Die Freude, wenn sie aus der Narkose erwacht – Kranke Katze macht Chefherzen weich – Im Alter macht sie es sich bequem – Und eines Tages schläft sie (hoffentlich) ohne Schmerzen ein – Ihr Körper stirbt, die Seele bleibt – Weil sie nicht bei Wind und Wetter Gassi gehen möchte – Nachwort

Kapitel 11: Die Katze und ihr rüstiges Rentnerleben – Seite 223

Hin und wieder eine Maus, aber nur keinen Stress – Rentner-Katzen werden leicht despotisch – Nun wird das Kätzchen altersweise – Sie versöhnt sich sogar mit den Hunden – Die Schwalben fürchten sie immer noch – So anhänglich war sie ihr ganzes Leben nicht – Die Katze zeigt uns, wie man in Würde altert – Wie schön, dass sie nicht mehr auf ihre Figur achten muss

Kapitel 12: Wie die Katze uns Menschen verändert – Seite 233

Wir treten leiser auf – Wir streiten uns gepflegter – Wir gehen früher schlafen – Wir kommen früher aus dem Bett – Mit Katze vergisst man den Stress viel schneller – Man sieht auch nicht mehr alles so verbissen – Stellen Sie sich doch Ihren Chef einfach mal als Katze vor

Kapitel 13: Hier geht's noch einmal um die Klugheit der Katze – Seite 241

Ja, sie denkt nach. Und wie ... – Sie ist Expertin fürs Abwägen von Risiken – Sie weiß genau, wo die besten Verstecke sind – Auf jeden Fall ist sie klüger als ein Mensch – Ganz zweifellos kann sie Gedanken lesen – Und die nächste Auflage dieses Buches möchte sie unbedingt noch erleben

Kapitel 14: Zum Schluss noch elf neue Liebes- erklärungen an die Katze als solche – Seite 249

Liebe Katze, du bist ein höheres Wesen – Wenn du könntest, würdest du dich über uns totlachen – Du vergisst nichts, kannst aber trotzdem verzeihen – Du bist immer fair – sogar zur Maus (na ja ...) – Sind wir im Urlaub, fehlst du uns sehr – Du bist uns so lieb wie ein zusätzliches Kind – Zur Not kommst du auch ohne uns aus – Du kostest die Leckerli wie ein Gourmet – Hochnäsig bist du, eingebildet und eitel – Du wirst niemals lieblos, Menschen aber doch – Du hast kein Zeitgefühl, darum alterst du nicht – Du bist das unmoralischste Wesen auf der ganzen Welt